



Bayerische Landesbank

Endgültige Bedingungen

**Schuldverschreibungen
(mit Kapitalschutz)**

WKN: BLB2PE
ISIN: DE000BLB2PE7

Emissionstag: 6. März 2014

Die Endgültigen Bedingungen wurden bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegt und werden in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe an das Publikum bereitgehalten. Zudem werden sie in elektronischer Form auf der Internet-Seite der Emittentin (www.bayernlb.de) veröffentlicht.

Gegenstand dieser Endgültigen Bedingungen ist eine Serie von Schuldverschreibungen (die „Schuldverschreibungen“ oder in der Gesamtheit die „Anleihe“), die von der Bayerischen Landesbank unter dem Basisprospekt für „Pfandbriefe und Standardschuldverschreibungen (mit Kapitalschutz)“ vom 18. November 2013 begeben werden.

Diese Endgültigen Bedingungen werden für den in Artikel 5 Abs. 4 der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 (zuletzt geändert durch die Richtlinien 2010/73/EU und 2010/78/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 (die „Prospektrichtlinie“) genannten Zweck bereitgestellt. Vollständige Informationen über die Emittentin und das Angebot der Schuldverschreibungen sind nur möglich, wenn die Endgültigen Bedingungen zusammen mit dem Basisprospekt vom 18. November 2013 (wie nachgetragen durch den Nachtrag vom 2. Dezember 2013 einschließlich etwaiger zukünftiger Nachträge) (der „Prospekt“) einschließlich der durch Verweis einbezogenen Dokumente gelesen werden.

Der Prospekt wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe an das Publikum bereitgehalten. Zudem ist er in elektronischer Form auf der Website der Emittentin veröffentlicht (www.bayernlb.de).

Eine emissionspezifische Zusammenfassung ist diesen Endgültigen Bedingungen beigelegt.

Prospektpflichtiges Angebot im Europäischen Wirtschaftsraum

Hinsichtlich eines Angebots im Europäischen Wirtschaftsraum können die Schuldverschreibungen im Rahmen der nachfolgend erteilten Zustimmung zur Nutzung des Prospekts außerhalb des Anwendungsbereichs des Artikel 3 (2) der Prospektrichtlinie in Österreich, Deutschland und Luxemburg (die „Angebotsstaaten“) während des Zeitraums beginnend ab 28. Januar 2014 (einschließlich) bis zum Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts gemäß § 9 WpPG (einschließlich) (die „Angebotsfrist“) öffentlich angeboten werden.

Zustimmung zur Nutzung des Prospekts

Die Emittentin stimmt der Nutzung des Basisprospekts und dieser Endgültigen Bedingungen durch alle Finanzintermediäre zu. Die allgemeine Zustimmung für die anschließende Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Schuldverschreibungen durch die Finanzintermediäre ist in Bezug auf den Angebotsstaat bzw. die Angebotsstaaten und für die Dauer der Angebotsfrist, während der die Schuldverschreibungen weiterverkauft oder endgültig platziert werden können, gegeben, vorausgesetzt der Basisprospekt ist weiterhin gemäß § 9 WpPG gültig.

Teil A – Angaben zu den Anleihebedingungen

Dieser Teil A – Angaben zu den Anleihebedingungen ist in Verbindung mit dem Abschnitt V.2 Anleihebedingungen für Standardschuldverschreibungen (die „Anleihebedingungen“) des Prospekts zu lesen.

Die Angaben in diesem Teil A – Angaben zu den Anleihebedingungen sind zusammen mit den Bestimmungen der Anleihebedingungen zu lesen und stellen die für die Schuldverschreibungen anwendbaren Bedingungen dar. Die nachfolgend angegebenen Paragraphen beziehen sich auf den entsprechenden Paragraphen in den Anleihebedingungen.

Form und Nennbetrag (§ 1)

Gesamtnennbetrag (Absatz (1))	Euro 100.000.000
Nennbetrag bzw. Stückelung (Absatz (1))	Euro 1.000

Verzinsung (§ 3)

<input type="checkbox"/> Schuldverschreibungen mit fester Verzinsung	
<input checked="" type="checkbox"/> Schuldverschreibungen mit variabler Verzinsung	
Zeitraum der variablen Verzinsung	entfällt
Zinslaufbeginn (Absatz (1))	6. März 2014
Zinsende	6. September 2021
Zinstermin(e) (Absatz (1))	6. März, 6. Juni, 6. September und 6. Dezember jährlich
Referenzzinssatz (Absatz (2))	EURIBOR-Satz 3-Monats Euribor
Marge	entfällt
Multiplikator (Absatz (2))	entfällt
Mindestzinssatz (Absatz (2))	1,50 % p.a.
Höchstzinssatz (Absatz (2))	3,00 % p.a.
Geschäftstagekonvention (Absatz (4))	Modified Following
Anpassungsregelung (Absatz (4))	Adjusted
Zinskonvention (Absatz (5))	act/360
<input type="checkbox"/> Schuldverschreibungen mit Stufenverzinsung	
<input type="checkbox"/> Nullkupon-Schuldverschreibungen	

Rückzahlung, Vorzeitige Rückzahlung (§ 4)

Rückzahlungstag (Absatz (1))

6. September 2021

Vorzeitige Rückzahlung (Absatz (2))

- Anwendbar
- Nicht anwendbar

Bekanntmachungen (§ 7)

- Elektronischer Bundesanzeiger (Absatz (1))
- Mitteilung über CBF (Absatz (2))

Teil B – Weitere Angaben zu den Schuldverschreibungen

Die Angaben in diesem Teil B – Weitere Angaben zu den Schuldverschreibungen sind zusammen mit den Regelungen im Kapitel IV. „Allgemeine Beschreibung der Wertpapiere“ des Prospekts zu lesen. Die nachfolgenden Abschnittsangaben beziehen sich auf den entsprechenden Abschnitt des Kapitels IV. „Allgemeine Beschreibung der Wertpapiere“ des Prospekts.

1. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind, einschließlich Interessenkonflikten (Abschnitt IV.1)

Abgesehen von den Angaben in Kapitel II „Risikofaktoren in Bezug auf die Schuldverschreibungen“ des Basisprospekts bestehen im Hinblick auf die Emission der Schuldverschreibungen gegenwärtig keine Interessen bzw. Interessenkonflikte bei der Emittentin oder ihren Geschäftsführungsmitgliedern oder mit der Emission befassten Angestellten, die für dieses Angebot von ausschlaggebender Bedeutung sind.

2. Gegenstand der Endgültigen Bedingungen (Abschnitt IV.2)

ISIN Code	DE000BLB2PE7
WKN	BLB2PE

3. Angaben über die anzubietenden Schuldverschreibungen (Abschnitt IV.3)

Rendite über Gesamtlaufzeit	entfällt
Ermächtigung	Beschluss des Vorstands vom 16. Dezember 2013
Emissionstag	6. März 2014

4. Bedingungen für das Angebot (Abschnitt IV.4)

Bedingungen

- Zeichnungsfrist ohne späteren Abverkauf
- Zeichnungsfrist und gegebenenfalls späterer Abverkauf

Zeichnungsbeginn	31. Januar 2014
Ende der Zeichnungsfrist	28. Februar 2014

- Abverkauf ohne Zeichnungsfrist

Preisfestsetzung

Ausgabepreis während der Zeichnungsfrist	101,00 %
Ausgabeaufschlag	1,00 %
Ausgabeabschlag	entfällt

Platzierung

Platzierungsstelle	Sämtliche Banken und Sparkassen
--------------------	---------------------------------

Zeichnungen über die Börse	entfällt
Übernahme	nein
Übernehmer	entfällt
Angaben zur Übernahmevereinbarung	entfällt
Übernahmeprovision	entfällt
Platzierungsprovision	entfällt
Datum des Übernahmevertrags	entfällt

5. Zulassung zum Handel (Abschnitt IV.5)

Zulassung zum Handel	Regulierter Markt der Börse München
Einführungsdatum	Frühestens am Emissionstag

6. Sonstige Angaben (Abschnitt IV.6)

Rating der Schuldverschreibungen	Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Endgültigen Bedingungen liegt noch kein Rating für die Schuldverschreibungen vor
----------------------------------	---

Emissionsspezifische Zusammenfassung

Zusammenfassungen bestehen aus bestimmten Offenlegungspflichten, den sogenannten „Punkten“. Diese Punkte sind in den nachfolgenden Abschnitten A – E enthalten und nummeriert (A.1 – E.7).

Diese Zusammenfassung enthält alle Punkte, die in eine Zusammenfassung für diese Art von Wertpapieren und für Emittenten dieses Typs aufzunehmen sind. Da einige Punkte nicht zu berücksichtigen sind, ist die Nummerierung zum Teil nicht durchgängig und es kann zu Lücken kommen. Auch wenn ein Punkt aufgrund der Art des Wertpapiers bzw. für Emittenten dieses Typs in die Zusammenfassung aufgenommen werden muss, ist es möglich, dass bezüglich dieses Punktes keine relevante Information zu geben ist. In diesem Fall enthält die Zusammenfassung an der entsprechenden Stelle eine kurze Beschreibung des Punkts und den Hinweis „Nicht anwendbar“.

Punkt	Abschnitt A – Einleitung und Warnhinweise	
A.1	Warnhinweise	<p style="text-align: center;"><u>Warnhinweise</u></p> <p>Die Zusammenfassung ist als Einführung zum Prospekt vom 18. November 2013 (wie nachgetragen durch den Nachtrag vom 2. Dezember 2013 inklusive etwaiger zukünftiger Nachträge) der Bayerischen Landesbank (die „BayernLB“, die „Bank“ oder die „Emittentin“, und zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften die „BayernLB-Gruppe“) zu verstehen.</p> <p>Der Anleger sollte jede Entscheidung zur Anlage in die Schuldverschreibungen auf die Prüfung des gesamten Prospekts, einschließlich der durch Verweis einbezogenen Dokumente, etwaiger Nachträge und der Endgültigen Bedingungen stützen. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in einem Prospekt, durch Verweis einbezogenen Dokumenten, etwaigen Nachträgen sowie den in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der klagende Anleger aufgrund einzelstaatlicher Rechtsvorschriften von Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für eine Übersetzung des Prospekts, der durch Verweis einbezogenen Dokumente, etwaiger Nachträge und der Endgültigen Bedingungen in die Gerichtssprache vor Prozessbeginn zu tragen haben. Die Emittentin kann für den Inhalt dieser Zusammenfassung, einschließlich einer gegebenenfalls angefertigten Übersetzung davon, haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht alle erforderlichen Schlüsselinformationen vermittelt.</p>
A.2	<p>— Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Prospekts verantwortlichen Person zur Verwendung des Prospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von</p>	<p>Die Emittentin erteilt sämtlichen Finanzintermediären ihre allgemeine Zustimmung zur Verwendung des Prospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Schuldverschreibungen.</p>

<p>Wertpapieren durch Finanzintermediäre</p> <p>— Angabe der Angebotsfrist, innerhalb der die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre erfolgen kann und für die die Zustimmung zur Verwendung des Prospekts erteilt wird</p> <p>— Alle sonstigen klaren und objektiven Bedingungen, an die die Zustimmung gebunden ist und die für die Verwendung des Prospekts relevant sind</p> <p>— Deutlich hervorgehobener Hinweis für die Anleger, dass Informationen über die Bedingungen des Angebots eines Finanzintermediärs von diesem zum Zeitpunkt der Vorlage des Angebots zur Verfügung zu stellen sind</p>	<p>Die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Schuldverschreibungen durch die Finanzintermediäre kann in den Angebotsstaaten und während der Angebotsfrist erfolgen, vorausgesetzt der Prospekt ist weiterhin gemäß § 9 WpPG gültig.</p> <p>„Angebotsstaat“ ist jeder der folgenden Staaten: Deutschland sowie Österreich und Luxemburg.</p> <p>„Angebotsfrist“ bezeichnet den Zeitraum beginnend ab 28. Januar 2014 (einschließlich) bis zum Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts gemäß § 9 WpPG (einschließlich).</p> <p>Die vorstehende Einwilligung entbindet die berechtigten Finanzintermediäre nicht von der Einhaltung der für die jeweilige Emission geltenden Verkaufsbeschränkungen und aller jeweils anwendbaren gesetzlichen Vorschriften. Jeder Finanzintermediär ist verpflichtet, den Prospekt oder Bestandteile davon potenziellen Anlegern nur zusammen mit etwaigen Nachträgen zu diesen Dokumenten auszuhändigen.</p> <p>Falls ein Finanzintermediär ein Angebot macht, wird dieser Finanzintermediär Anlegern Informationen über die Bedingungen des Angebots zum Zeitpunkt der Angebotsvorlage zur Verfügung stellen.</p>
--	---

Punkt	Abschnitt B – Emittentin	
B.1	Juristische und kommerzielle Bezeichnung des Emittenten.	Juristische Bezeichnung Bayerische Landesbank Kommerzielle Bezeichnung BayernLB
B.2	Sitz und Rechtsform des Emittenten, das für den Emittenten geltende Recht und Land der Gründung der Gesellschaft.	Sitz München; die Hauptgeschäftsadresse der BayernLB ist Briener Straße 18, 80333 München, Bundesrepublik Deutschland (Tel.: +49 (0)89 2171-0). Rechtsform Anstalt des öffentlichen Rechts Rechtsordnung Deutsches Recht Ort der Registrierung Die Bayerische Landesbank ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRA 76030 eingetragen.
B.4b	Alle bereits bekannten Trends, die sich auf den Emittenten und die Branche, in denen er tätig ist, auswirken.	Bekannte Trends, die die Aussichten der Bayerischen Landesbank beeinflussen könnten, sind insbesondere die anhaltende Staatsschuldenkrise, die Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus der Beihilfeentscheidung der EU-Kommission vom 25. Juli 2012 (in der Fassung vom 5. Februar 2013), die zunehmenden regulatorischen Vorgaben nationaler und internationaler Aufsichtsbehörden und die unverändert schwierige allgemeine wirtschaftliche und politische Situation in Ungarn, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft MKB Bank Zrt. („MKB“) auswirkt.
B.5	Ist der Emittent Teil einer Gruppe, Beschreibung der Gruppe und Stellung des Emittenten innerhalb dieser Gruppe.	Die Bayerische Landesbank ist die Muttergesellschaft eines Konzerns, der zum 31. Dezember 2012 37 vollkonsolidierte Tochterunternehmen umfasste, darunter die Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin (DKB).
B.9	Liegen Gewinnprognosen oder –schätzungen vor, ist der entsprechende Wert anzugeben.	Nicht anwendbar. Es liegen keine Gewinnprognosen oder Gewinnschätzungen im Sinne von Ziffer 8 des Annex XI der Prospektverordnung vor.
B.10	Art etwaiger Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen.	Nicht anwendbar. Die jeweiligen Bestätigungsvermerke enthalten keine Beschränkungen.

B.12

Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen über den Emittenten, die für jedes Geschäftsjahr des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums und für jeden nachfolgenden Zwischenberichtszeitraum vorgelegt werden, sowie Vergleichsdaten für den gleichen Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres, es sei denn, diese Anforderung ist durch die Vorlage der Bilanzdaten zum Jahresende erfüllt.

Erfolgszahlen 2012 (im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum 2011)

(aus Konzernabschluss 2012 nach IFRS)

	01.01.- 31.12.2012 in Mio. Euro (geprüft)	01.01.- 31.12.2011 in Mio. Euro (geprüft)
Zinsüberschuss	1.908	1.964
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-459	-548
Provisionsüberschuss	260	262
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	299	341
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	3	106
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	-143
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-38	-44
Sonstiges Ergebnis	421	-37
Verwaltungsaufwand	-1.601	-1.456
Aufwand für Bankenabgaben	-53	-74
Restrukturierungsergebnis	-62	-16
Ergebnis vor Steuern	676	354
Ertragsteuern	79	-268
Ergebnis nach Steuern	755	86
Ergebnisanteil Konzernfremder	7	39
Konzernergebnis	762	125

Bilanzpositionen (im Vergleich zu dem entsprechenden Stichtag 2011)

(aus Konzernabschluss 2012 nach IFRS)

	31.12.2012 in Mio. Euro (geprüft)	31.12.2011 in Mio. Euro (geprüft)
Forderungen an Kreditinstitute	44.446	49.555
Forderungen an Kunden	150.612	157.589
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	70.521	75.715
Verbindlichkeiten geg. Kunden	90.819	92.682
Verbriefte Verbindlichkeiten	60.319	74.075
Eigenkapital	15.168	14.238
Bilanzsumme	286.823	309.172

Erfolgszahlen 1. Quartal 2013 (im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum 2012)

(aus Konzern-Finanzbericht 1. Quartal 2013)

(der Konzern-Finanzbericht wurde auf freiwilliger Basis erstellt und enthält nicht alle nach den IFRS (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Der Konzern-Finanzbericht – 1. Quartal 2013 wurde vom Abschlussprüfer der BayernLB weder geprüft noch wurde eine prüferische Durchsicht vorgenommen)

	01.01.- 31.03.2013 in Mio. Euro	01.01.- 31.03.2012 in Mio. Euro
Zinsüberschuss	461	428
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-58	-53
Provisionsüberschuss	71	64
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	94	6
Ergebnis aus Finanzanlagen	-25	4
Verwaltungsaufwand	-337	-354
Aufwand für Bankenabgaben	-52	-54
Restrukturierungsergebnis	-5	-3
Ergebnis vor Steuern	156	54

Bilanzzahlen 31.03.2013 (im Vergleich zum 31.12.2012)

(aus Konzern-Finanzbericht 1. Quartal 2013)

(der Konzern-Finanzbericht wurde auf freiwilliger Basis erstellt und enthält nicht alle nach den IFRS (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Der Konzern-Finanzbericht – 1. Quartal 2013 wurde vom Abschlussprüfer der BayernLB weder geprüft noch wurde eine prüferische Durchsicht vorgenommen)

	31.03.2013 in Mio. Euro	31.12.2012 in Mio. Euro
Bilanzsumme	278.081	286.823
Kreditvolumen	206.665	207.771
Nachrangkapital	5.833	6.346
Eigenkapital	15.162	15.168

Erfolgszahlen 1. Halbjahr 2013 (im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum 2012)

(aus Konzern-Zwischenbericht – 1. Halbjahr 2013 nach IFRS)

(der Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen, d.h. er ist nicht geprüft)

	01.01. - 30.06.2013 (in Mio. Euro)	01.01. - 30.06.2012 (in Mio. Euro)
Zinsüberschuss	955	855
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-134	-204
Provisionsüberschuss	143	140
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	179	248
Ergebnis aus Finanzanlagen	279	-58
Verwaltungsaufwand	-686	-855
Aufwand für Bankenabgaben	-52	-53
Restrukturierungsergebnis	-7	-15
Ergebnis vor Steuern	719	129

Bilanzzahlen 30.06.2013 (im Vergleich zum 31.12.2012)

(aus Konzern-Zwischenbericht – 1. Halbjahr 2013 nach IFRS)

	30.06.2013 (in Mio. Euro)	31.12.2012 (in Mio. Euro)
Bilanzsumme	265.764	286.882
Kreditvolumen	200.672	207.771
Nachrangkapital	5.120	6.346
Eigenkapital	15.465	14.977

**Erfolgszahlen 01.01.2013 - 30.09.2013 (im Vergleich zu dem
entsprechenden Zeitraum 2012)**

(aus Konzern-Finanzbericht – 30. September 2013)

(Der Konzern-Finanzbericht – 30. September 2013 wurde auf freiwilliger Basis erstellt und enthält nicht alle nach den IFRS (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Der Konzern-Finanzbericht – 30. September 2013 wurde vom Abschlussprüfer der BayernLB weder geprüft noch wurde eine prüferische Durchsicht vorgenommen.)

	01.01. - 30.09.2013 (in Mio. Euro)	01.01. - 30.09.2012 (in Mio. Euro)
Zinsüberschuss	1.427	1.350
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-245	-294
Provisionsüberschuss	212	197
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	251	280
Ergebnis aus Finanzanlagen	172	-59
Verwaltungsaufwand	-1.034	-1.212
Aufwand für	-51	-53

		<table border="1"> <tr> <td>Bankenabgaben</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Restrukturierungsergebnis</td> <td>-9</td> <td>-29</td> </tr> <tr> <td>Ergebnis vor Steuern</td> <td>773</td> <td>234</td> </tr> </table> <p>Bilanzzahlen 30.09.2013 (im Vergleich zum 31.12.2012) (aus Konzern-Finanzbericht – 30. September 2013)</p> <p>(Der Konzern-Finanzbericht – 30. September 2013 wurde auf freiwilliger Basis erstellt und enthält nicht alle nach den IFRS (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Der Konzern-Finanzbericht – 30. September 2013 wurde vom Abschlussprüfer der BayernLB weder geprüft noch wurde eine prüferische Durchsicht vorgenommen.)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>30.09.2013 (in Mio. Euro)</th> <th>31.12.2012 (in Mio. Euro)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bilanzsumme</td> <td>261.291</td> <td>286.882</td> </tr> <tr> <td>Kreditvolumen</td> <td>200.037</td> <td>207.771</td> </tr> <tr> <td>Nachrangkapital</td> <td>5.130</td> <td>6.346</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital</td> <td>15.206</td> <td>14.977</td> </tr> </tbody> </table>	Bankenabgaben			Restrukturierungsergebnis	-9	-29	Ergebnis vor Steuern	773	234		30.09.2013 (in Mio. Euro)	31.12.2012 (in Mio. Euro)	Bilanzsumme	261.291	286.882	Kreditvolumen	200.037	207.771	Nachrangkapital	5.130	6.346	Eigenkapital	15.206	14.977
Bankenabgaben																										
Restrukturierungsergebnis	-9	-29																								
Ergebnis vor Steuern	773	234																								
	30.09.2013 (in Mio. Euro)	31.12.2012 (in Mio. Euro)																								
Bilanzsumme	261.291	286.882																								
Kreditvolumen	200.037	207.771																								
Nachrangkapital	5.130	6.346																								
Eigenkapital	15.206	14.977																								
	<p>Eine Erklärung, dass sich die Aussichten des Emittenten seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert haben, oder beschreiben Sie jede wesentliche Verschlechterung.</p> <p>Eine Beschreibung wesentlicher Veränderungen bei Finanzlage oder Handelsposition des Emittenten, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind.</p>	<p>Trendinformationen</p> <p>Seit dem 31. Dezember 2012 haben sich keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Bayerischen Landesbank ergeben.</p> <p>Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder den Handelspositionen der Emittentin</p> <p>Nicht anwendbar. Seit dem 30. September 2013 (Datum der letzten Zwischeninformation der BayernLB) haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der BayernLB-Gruppe ergeben.</p>																								
B.13	<p>Beschreibung aller Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit des Emittenten, die für die Bewertung seiner Zahlungsfähigkeit in hohem Maße relevant sind.</p>	<p>Nicht anwendbar. Es gibt keine Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit, die für die Bewertung der Zahlungsfähigkeit der Emittentin in hohem Maße relevant sind.</p>																								
B.14	<p>Ist der Emittent Teil einer Gruppe, Beschreibung der Gruppe und der Stellung des Emittenten innerhalb dieser Gruppe.</p> <p>Ist der Emittent von anderen Unternehmen der</p>	<p>Zur Organisationsstruktur siehe unter B.5</p> <p>Nicht anwendbar im Hinblick auf die Abhängigkeit von anderen Einheiten innerhalb der Gruppe. Die Emittentin ist nicht von anderen</p>																								

	Gruppe abhängig, ist dies klar anzugeben.	Einheiten innerhalb der Gruppe abhängig.
B.15	Beschreibung der Haupttätigkeiten der Emittentin.	<p>Gemäß dem Gesetz über die Bayerische Landesbank und ihrer Satzung kann die Bank alle Arten von Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften und alle sonstigen Geschäfte betreiben, die der Bank dienen, mit Ausnahme der Hereinnahme von Spareinlagen. Innerhalb der Bank besteht die bayerische Landesbodenkreditanstalt, deren Aufgabe das Fördergeschäft ist, als rechtlich unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts.</p> <p>Als erste Reaktion auf die Auswirkungen der Finanzmarktkrise von 2007 auf die Bank hat die BayernLB in den Jahren 2008 und 2009 ihr Geschäftsmodell grundlegend modifiziert mit dem Ziel, eine fundamentale strategische Neuorientierung herbeizuführen und Risiken künftig wesentlich zu reduzieren. Das dem revidierten Geschäftsmodell zugrunde liegende Zielbild der Bank ist das einer deutlich kleineren, fokussierten Kundenbank mit einer universalbanknahen, breiten Produktpalette und regionalem Schwerpunkt auf Bayern und Deutschland, ergänzt durch selektives Geschäft außerhalb Deutschlands. Im Zentrum des Geschäftsmodells stehen das Geschäft mit Privat-, Firmen- und Immobilienkunden, insbesondere im Mittelstand, mit Sparkassen als Kunden und strategischen Vertriebs- und Refinanzierungspartnern sowie mit der öffentlichen Hand. Das fokussierte Geschäftsmodell ist bereits in weiten Teilen umgesetzt worden.</p> <p>Das vorstehend beschriebene Kerngeschäft betreibt die Bank in ihren vier Geschäftsfeldern (i) Corporates & Mittelstand, (ii) Deutsche Kreditbank AG, (iii) Immobilien & Sparkassen/Verbund sowie (iv) Markets. Weitere Aktivitäten der Bayerischen Landesbank sind (i) die nicht mehr zum Kerngeschäft gehörende MKB, (ii) die zum Verkauf anstehende Banque LB Lux S.A., (iii) eine interne Restrukturierungseinheit, in der das weitere Nicht-Kerngeschäft gebündelt ist und sukzessive abgebaut wird sowie (iv) alle Aktivitäten, die nicht in das oben beschriebene Kerngeschäft der BayernLB fallen, insbesondere alle aufgrund der Beihilfeentscheidung zum Verkauf anstehenden Beteiligungen. In Deutschland verfügt die Bank über eine Hauptniederlassung in München sowie Zweigniederlassungen in Nürnberg und Düsseldorf. Gemäß dem Umstrukturierungsplan der Bank soll internationales Geschäft künftig nur noch über ihre Niederlassungen London, Paris, Mailand und New York betrieben werden.</p>
B.16	Soweit dem Emittenten bekannt, ob an ihm eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung oder Beherrschungsverhältnisse bestehen, wer diese Beteiligung hält bzw. diese Beherrschung ausübt und welcher Art die Beherrschung ist.	<p>Das Grundkapital der Bayerischen Landesbank beträgt EUR 2.300.000.000 und wird vollständig von der BayernLB Holding AG gehalten. Das Grundkapital wurde zum 30. Juni 2013 durch eine Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln auf EUR 2.800.000.000 erhöht.</p> <p>An der BayernLB Holding AG sind der Freistaat Bayern mit 94,03 Prozent und der Sparkassenverband Bayern mit 5,97 Prozent beteiligt, die damit in entsprechender Höhe indirekt an der Bayerischen Landesbank beteiligt sind. Aufgrund der Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission vom 25. Juli 2012 (in der Fassung vom 5. Februar 2013) wird der Sparkassenverband Bayern – im Gegenzug gegen die Rückzahlung von stillen Beteiligungen der bayerischen Sparkassen an der BayernLB – eine Kapitalerhöhung bei der BayernLB Holding AG in Höhe von EUR 831,7 Millionen gegen Ausgabe junger Aktien zeichnen, deren Anzahl auf der Grundlage einer Unternehmensbewertung bestimmt werden wird, die jedoch die Sperrminorität von 25 Prozent nicht überschreiten wird.</p>

Punkt	Abschnitt C – Wertpapiere	
C.1	Beschreibung von Art und Gattung der angebotenen und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapiere, einschließlich jeder Wertpapierkennung.	<p>Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um Standard-schuldverschreibungen (die „Schuldverschreibungen“ oder die „Standardschuldverschreibungen“). Die Schuldverschreibungen stellen Inhaberschuldverschreibungen dar, die in einer Globalurkunde ohne Zinsschein verbrieft sind.</p> <p>Die Schuldverschreibungen lauten auf einen festen Nennbetrag und haben Kapitalschutz, das heißt, die Schuldverschreibungen werden zum Nennbetrag zurückgezahlt.</p> <p>Wertpapierkennung</p> <p>ISIN: DE000BLB2PE7</p> <p>WKN: BLB2PE</p>
C.2	Währung der Wertpapieremission.	<p>Die Schuldverschreibungen werden in Euro begeben.</p>
C.5	Beschreibung etwaiger Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Wertpapiere.	<p>Nicht anwendbar. Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar.</p>

<p>C.8</p>	<p>Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte einschließlich der Rangordnung und Beschränkungen dieser Rechte.</p>	<p>Anwendbares Recht der Schuldverschreibungen</p> <p>Die Schuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht.</p> <p>Mit den Schuldverschreibungen verbundene Rechte</p> <p>Jede Schuldverschreibung gewährt ihrem Inhaber einen Anspruch auf Verzinsung sowie auf Rückzahlung des Nennbetrags am Rückzahlungstag. Eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen ist nicht vorgesehen.</p> <p>Die Schuldverschreibungen sind für die Anleihegläubiger unkündbar.</p> <p><i>Schuldverschreibungen mit variabler Verzinsung</i></p> <p>Schuldverschreibungen mit variabler Verzinsung werden in Bezug auf ihren Nennbetrag für die jeweilige Zinsperiode mit einem Variablen Zinssatz verzinst. Der Variable Zinssatz für eine bestimmte Zinsperiode wird jeweils am Zinsermittlungstag festgelegt. Der Variable Zinssatz basiert auf einem Referenzzinssatz, vorliegend einem EURIBOR-Satz.</p> <p>Der Variable Zinssatz ist mit einem Höchstzinssatz nach oben und einem Mindestzinssatz nach unten begrenzt.</p> <p>Die Zinsen sind nachträglich am Zinstermin fällig.</p> <p>Status der Schuldverschreibungen</p> <p>Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um nicht nachrangige Standardschuldverschreibungen. Diese begründen unmittelbare, unbedingte und unbesicherte Verbindlichkeiten, die untereinander und mit sämtlichen anderen nicht nachrangigen und nicht dinglich besicherten Verbindlichkeiten der Emittentin in gleichem Rang stehen, ausgenommen Verbindlichkeiten, die kraft Gesetzes Vorrang haben.</p>								
<p>C.9</p>	<p>C.8 sowie:</p> <ul style="list-style-type: none"> — nominaler Zinssatz — Datum, ab dem die Zinsen zahlbar werden und Zinsfälligkeitstermine — ist der Zinssatz nicht festgelegt, Beschreibung des Basiswerts, auf den er sich stützt — Fälligkeitstermin und Vereinbarungen für die Darlehenstilgung, einschließlich der Rückzahlungsverfahren — Angabe der Rendite — Name des Vertreters der Schuldtitelinhaber 	<p>Zinssatz</p> <table border="1" data-bbox="611 1536 1054 1722"> <tr> <td>Referenzzinssatz</td> <td>Höchstzinssatz / Mindestzinssatz</td> </tr> <tr> <td>EURIBOR-Satz / 3-Monats-Euribor</td> <td>3,00 % p.a. 1,50 % p.a.</td> </tr> </table> <p>Zinslaufbeginn</p> <table border="1" data-bbox="611 1816 874 1879"> <tr> <td>Zinslaufbeginn</td> </tr> <tr> <td>6. März 204</td> </tr> </table> <p>Zinstermin(e)</p> <p>:</p> <table border="1" data-bbox="611 2002 1423 2065"> <tr> <td>Zinstermin(e)</td> </tr> <tr> <td>6. März, 6. Juni, 6. September und 6. Dezember jährlich</td> </tr> </table>	Referenzzinssatz	Höchstzinssatz / Mindestzinssatz	EURIBOR-Satz / 3-Monats-Euribor	3,00 % p.a. 1,50 % p.a.	Zinslaufbeginn	6. März 204	Zinstermin(e)	6. März, 6. Juni, 6. September und 6. Dezember jährlich
Referenzzinssatz	Höchstzinssatz / Mindestzinssatz									
EURIBOR-Satz / 3-Monats-Euribor	3,00 % p.a. 1,50 % p.a.									
Zinslaufbeginn										
6. März 204										
Zinstermin(e)										
6. März, 6. Juni, 6. September und 6. Dezember jährlich										

		<p>Beschreibung des Referenzzinssatzes Der 3-Monats-Euribor bezeichnet einen Zinssatz p.a., der für Euro-Einlagen für einen 3-Monatszeitraum im Rahmen von Interbankgeschäften festgestellt und am Zinsermittlungstag auf der Reuters-Bildschirmseite „EURIBOR01“ oder einer Nachfolgeseite veröffentlicht wird. Informationen zur Wertentwicklung des maßgeblichen EURIBOR-Zinssatzes sind unter www.euribor-ebf.eu abrufbar.</p> <p>Rückzahlungstag / Rückzahlungsverfahren</p> <table border="1" data-bbox="611 555 874 622"> <tr> <td>Rückzahlungstag</td> </tr> <tr> <td>6. September 2021</td> </tr> </table> <p>Sämtliche unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge sind von der Emittentin in ihrer Funktion als Zahlstelle an die Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main zwecks Gutschrift auf die Konten der jeweiligen Depotbanken zur Weiterleitung an die Anleihegläubiger zu zahlen.</p> <p>Rendite</p> <p>Nicht anwendbar. Bei den vorliegenden Schuldverschreibungen ist zu beachten, dass die Verzinsung zu Beginn der Laufzeit nicht feststeht, weshalb zu Beginn der Laufzeit keine Angaben zur erwartenden Rendite gemacht werden können.</p> <p>Name des Vertreters der Schuldtitelinhaber</p> <p>Nicht anwendbar. Es gibt keinen Vertreter der Schuldtitelinhaber.</p>	Rückzahlungstag	6. September 2021				
Rückzahlungstag								
6. September 2021								
<p>C.10</p>	<p>C.9 sowie: — wenn das Wertpapier eine derivative Komponente bei der Zinszahlung hat, eine klare und umfassende Erläuterung, die den Anlegern verständlich macht, wie der Wert ihrer Anlage durch den Wert des Basisinstruments/ der Basisinstrumente beeinflusst wird, insbesondere in Fällen, in denen die Risiken am offensichtlichsten sind</p>	<p>Die Höhe der Verzinsung wird auf der Grundlage des Referenzzinssatzes berechnet. Ein Ansteigen des Referenzzinssatzes führt regelmäßig zu einer höheren Verzinsung. Der Zinssatz kann dabei aber höchstens bis zum Höchstzinssatz für die betreffende Zinsperiode steigen. Dagegen führt ein Absinken des Referenzzinssatzes regelmäßig zu einer Verringerung der Verzinsung. Der Zinssatz entspricht immer mindestens dem Mindestzinssatz für die betreffende Zinsperiode.</p>						
<p>C.11</p>	<p>Es ist anzugeben, ob für die angebotenen Wertpapiere ein Antrag auf Zulassung zum Handel gestellt wurde oder werden soll, um sie an einem geregelten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten zu platzieren, wobei die betreffenden Märkte zu nennen sind.</p>	<p>Es ist beabsichtigt, dass die Schuldverschreibungen ab dem in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Einführungsdatum an der in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Börse zum Handel zugelassen werden:</p> <table border="1" data-bbox="611 1937 1441 2033"> <thead> <tr> <th>WKN / ISIN</th> <th>Börse</th> <th>Einführungsdatum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000BLB2PE7</td> <td>Regulierter Markt der Börse München</td> <td>Frühestens am Emissionstag</td> </tr> </tbody> </table>	WKN / ISIN	Börse	Einführungsdatum	DE000BLB2PE7	Regulierter Markt der Börse München	Frühestens am Emissionstag
WKN / ISIN	Börse	Einführungsdatum						
DE000BLB2PE7	Regulierter Markt der Börse München	Frühestens am Emissionstag						

Punkt	Abschnitt D – Risiken	
D.2	<p>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die dem Emittenten eigen sind.</p>	<p>Die Bayerische Landesbank und ihre Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, deren Realisierung im schlimmsten Fall dazu führen könnte, dass die BayernLB nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen überhaupt oder fristgerecht zu erfüllen, und dass der Anleger sein Investment ganz oder teilweise verliert.</p> <p>Die wichtigsten Risiken, denen die BayernLB und ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiken aus der Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission vom 25. Juli 2012 (in der Fassung vom 5. Februar 2013) sowie der Restrukturierung der BayernLB-Gruppe, wobei infolge der Restrukturierung Umstrukturierungsmaßnahmen erforderlich sind, deren Umsetzung auch dazu führt, dass der Bank Gewinn- und Ertragsquellen wegfallen und infolge der Rückzahlungsverpflichtungen aus der Beihilfeentscheidung in Höhe von EUR 4,96 Mrd. die Eigenmittel der Bank vermindert werden bzw. in bestimmten Fällen der Nichterbringung der Zahlung angepasste Umstrukturierungspläne einschließlich zusätzlicher Kompensationsmaßnahmen erforderlich sind, wobei als letztes Mittel die Auflösung der Bank verlangt werden könnte; • Risiken im Zusammenhang mit der Finanz-, Konjunktur- und Staatsschuldenkrise, d.h. Risiken, dass die aufsichtsrechtlichen und politischen Maßnahmen der europäischen Regierungen zur Bekämpfung der europäischen Staatsschuldenkrise eventuell nicht ausreichend sein könnten, um eine Ausweitung der Krise oder eine Auflösung der Eurozone in ihrer jetzigen Form zu verhindern, was unvorhersehbare Auswirkungen für das Finanzsystem und die Gesamtwirtschaft haben und die Ertrags-, Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage der BayernLB erheblich beeinträchtigen könnte; • Risiken aufgrund ihrer Beteiligung an der ungarischen MKB Bank Zrt., wobei die Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation in Ungarn weitere finanzielle Belastungen für die BayernLB nach sich ziehen und negative Auswirkungen auf das Rating und die Refinanzierungskosten der BayernLB haben könnte; • Risiken im Zusammenhang mit der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG (die „HGAA“), insbesondere mit Herauslagen der Bayerischen Landesbank an die HGAA im Hinblick darauf, dass die HGAA Zahlungen auf Zins- und Tilgungsforderungen der Bayerischen Landesbank gegen die HGAA aus ausgereichten Darlehen und begebenen Wertpapieren im Betrag von EUR 2,4 Mrd. vorerst ausgesetzt hat und im Hinblick auf die Ankündigung der HGAA, dass sie auf weitere Fremdkapitalfinanzierungen bereits geleistete Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von bis zu EUR 2,3 Mrd. zurückfordern wird. Einen ersten Teilbetrag dieser Summe in Höhe von EUR 710 Millionen hat die HGAA von der Bayerischen Landesbank bereits eingeklagt. Es besteht das Risiko, dass sie weitere Teilbeträge einklagen wird; • Risiken im Zusammenhang mit einer drohenden Anfechtung des Aktienkaufvertrags vom 29. Dezember 2009 hinsichtlich der früheren Anteile der Bayerischen Landesbank an der HGAA sowie der vorangegangenen Vereinbarung über das HGAA-Stabilisierungskonzept vom 14. Dezember 2009 durch die Republik Österreich; • Risiken aufgrund eines möglichen Kontrollwechsels hinsichtlich der BayernLB, sollte sich der Freistaat Bayern entscheiden, seine

		<p>(indirekte) Mehrheitsbeteiligung an der BayernLB aufzugeben, was nachteilige Auswirkungen auf das Rating, die Refinanzierung und damit die Liquiditäts- und Ertragslage der BayernLB haben könnte;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiken aufgrund von Eigenmittelanforderungen, d.h. das Risiko, dass die Bank etwaig erforderlich werdende Eigenmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen kann oder sich gezwungen sieht, ihre Risikoaktiva zu reduzieren und dementsprechend Geschäftsaktivitäten abzubauen, was nachteilige Auswirkungen auf ihre geschäftlichen Aussichten sowie ihre Ertrags-, Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage haben könnte; • das Risiko einer Ratingherabstufung, die negative Effekte auf die Refinanzierungsmöglichkeiten der Bank und somit negative Auswirkungen auf die Liquiditäts-, Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Bank haben könnte; • Kreditrisiken einschließlich Länderrisiken, deren Verwirklichung einen entsprechenden negativen Effekt auf die Ertrags-, Liquiditäts- und Finanzlage der BayernLB-Gruppe haben würde; • Risiken aufgrund eingegangener Beteiligungen an anderen Unternehmen, wobei sich die Realisierung solcher Beteiligungsrisiken nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der BayernLB-Gruppe auswirken würde; • Marktpreisrisiken, d.h. potenzielle ökonomische Wertverluste aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, deren Realisierung einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BayernLB-Gruppe haben kann; • Liquiditätsrisiken, d.h. das Risiko, dass die Bank (i) fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder nicht zeitgerecht erfüllen kann, wodurch der Anleger sein Investment ganz oder teilweise verlieren könnte bzw. (ii) – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nicht in erforderlichem Umfang oder nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen auf die Marktpreise veräußern kann, was nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage der Bank hätte; • Operationelle Risiken, d.h. die Gefahr von Verlusten aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren oder Systeme, aufgrund des Versagens oder des Ausfalls von Menschen oder aufgrund externer Ereignisse, wobei die Realisierung von operationellen Risiken negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der BayernLB-Gruppe haben könnte; • das Risiko eines Versagens ihrer Risikomanagementsysteme, aufgrund dessen die BayernLB oder ihre Tochtergesellschaften unerwartet substantielle Verluste erleiden könnten, die einen negativen Einfluss auf die Geschäfte und die finanzielle Position der BayernLB und der BayernLB-Gruppe haben und die im äußersten Fall zur Unfähigkeit der BayernLB führen könnten, geschuldete Zahlungen auf die Wertpapiere zu leisten. <p><i>Diese Risiken können auch kumulativ auftreten und sich dadurch gegenseitig verstärken.</i></p>
D.3	<p>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind.</p>	<p><i>Risiken im Hinblick auf Schuldverschreibungen mit variabler Verzinsung</i></p> <p>Anleihegläubiger von variabel verzinslichen Schuldverschreibungen sind während der Laufzeit dem Risiko sich ändernder Zinssätze und ungewisser Zinserträge ausgesetzt.</p>

Risiken im Hinblick auf Schuldverschreibungen mit einem Höchstzinssatz

Die Schuldverschreibungen sind mit einem Höchstzinssatz ausgestattet. Entsprechend kann der zur Berechnung des Zinsbetrags anzuwendende variable Zinssatz in keinem Fall über den festgelegten Höchstzinssatz steigen, so dass der Anleihegläubiger an einer Entwicklung jenseits des Höchstzinssatzes nicht teilhaben kann. Anleger sollten beachten, dass wenn der Marktzins über den Höchstzinssatz steigt, zu erwarten ist, dass der Kurs für die Schuldverschreibungen sinkt. Dementsprechend kann der Preis der Schuldverschreibungen bei Verkauf vor Fälligkeit deutlich unter dem Nennbetrag liegen.

Marktrisiken

Liquiditätsrisiko

Es gibt keine Gewissheit, dass sich ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entwickeln wird oder dass ein solcher Markt, sofern er entsteht, bis zum Ende der Laufzeit der Schuldverschreibungen fortbestehen wird. In einem illiquiden Markt könnte es sein, dass ein Anleihegläubiger seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu einem angemessenen Marktpreis verkaufen kann.

Marktpreisrisiken

Die Entwicklung der Kurse der Schuldverschreibungen während der Laufzeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. von Änderungen des Marktzinses, der Politik der Zentralbanken, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Inflation. Der Anleihegläubiger ist daher dem Risiko ausgesetzt, dass der Kurs der Schuldverschreibungen infolge von Marktpreisentwicklungen während der Laufzeit unter den Nennbetrag fällt und er im Fall einer Veräußerung vor Fälligkeit einen Verlust erleidet.

Allgemeine Investitionsrisiken

Transaktionskosten

Erwerbs- und Veräußerungskosten und Provisionen verringern das Gewinnpotenzial der Schuldverschreibungen.

Angebotsvolumen

Der Gesamtnennbetrag entspricht dem Maximalbetrag der angebotenen Schuldverschreibungen, lässt aber keinen Rückschluss auf das Volumen der jeweilig effektiv emittierten Schuldverschreibungen zu. Anleger sollten daher beachten, dass auf Grundlage des angegebenen Gesamtnennbetrags keine Rückschlüsse auf die Liquidität der Schuldverschreibungen im Sekundärmarkt möglich sind.

Risikoausschließende oder risikoeinschränkende Geschäfte des Anlegers

Der potenzielle Käufer der Schuldverschreibungen muss damit rechnen, während der Laufzeit der Schuldverschreibungen risikoausschließende oder risikoeinschränkende Geschäfte nicht oder nur unter Hinnahme eines Verlustes abschließen zu können.

Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb der Schuldverschreibungen

Wird der Erwerb der Schuldverschreibungen mit Kredit finanziert und kommt es anschließend zum Zahlungsverzug oder -ausfall der Emittentin hinsichtlich der Schuldverschreibungen oder sinkt der Kurs erheblich, muss der Anleihegläubiger nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit bedienen.

Risiken aufgrund des Restrukturierungsgesetzes

Das Restrukturierungsgesetz sieht Möglichkeiten zur Restrukturierung von Kreditinstituten in wirtschaftlichen Schwierigkeiten in einem Stadium vor Insolvenzreife des Kreditinstituts vor. Maßnahmen nach dem Restrukturierungsgesetz können gegen den Willen der jeweils betroffenen Anleihegläubiger Eingriffe in ihre Rechtsposition beinhalten oder wirtschaftlich nachteilige Auswirkungen haben.

Abschreibungs- und „Bail-in“-Risiko

Nach aktuellen politischen Diskussionen und vorliegenden Gesetzgebungsvorschlägen könnten Gesetze erlassen werden, nach denen die Anleihegläubiger von unter dem Prospekt begebenen Schuldverschreibungen der Bank bereits im Vorfeld einer möglichen Insolvenz der Bank zur Finanzierung einer Rettung oder Abwicklung herangezogen werden. In diesem Fall könnte der Anleihegläubiger bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Bank seine Ansprüche aus den Schuldverschreibungen im Rahmen einer Sanierungs- oder Abwicklungsmaßnahme ganz oder teilweise verlieren.

Risikofaktoren in Bezug auf Interessenkonflikte

Ausgabepreis und Gebühren bzw. sonstige Kosten

Im Ausgabepreis für die Schuldverschreibungen kann, gegebenenfalls zusätzlich zu festgesetzten Ausgabeaufschlägen oder anderen Entgelten, ein für den Anleger nicht erkennbarer Aufschlag auf den ursprünglichen rechnerischen Wert der Schuldverschreibungen enthalten sein. Diese Vertriebsmarge wird von der Emittentin nach ihrem freien Ermessen festgesetzt und kann sich von den Aufschlägen unterscheiden, die andere Emittenten für vergleichbare Wertpapiere erheben.

Die Vertriebsmarge enthält gegebenenfalls Vertriebsbonifikationen, die die Emittentin erhebt und die an Vertriebspartner weitergegeben werden und die dort gegebenenfalls zu Interessenkonflikten bei der Auswahl der dem Kunden angebotenen Produkte führen können.

Handeln als Market-Maker für die Schuldverschreibungen

Falls die Emittentin oder eine von ihr beauftragte Stelle für die Schuldverschreibungen als Market-Maker auftritt, wird hierdurch der Kurs der Schuldverschreibungen maßgeblich bestimmt. Zu berücksichtigen ist, dass die von dem Market-Maker gestellten Kurse normalerweise nicht den Kursen entsprechen, die sich ohne solches Market-Making und in einem liquiden Markt gebildet hätten.

Punkt	Abschnitt E – Angebot							
E.2b	Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung der Erlöse, sofern diese nicht in der Gewinnerzielung und/oder der Absicherung bestimmter Risiken liegt.	Nicht anwendbar. Das Angebot dient ausschließlich der Gewinnerzielung.						
E.3	Beschreibung der Angebotskonditionen.	<table border="1" data-bbox="603 528 1315 685"> <thead> <tr> <th data-bbox="603 528 895 622">Gesamtnennbetrag</th> <th data-bbox="895 528 1102 622">Nennbetrag bzw. Stückelung</th> <th data-bbox="1102 528 1315 622">Ausgabepreis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="603 622 895 685">Euro 100.000.000</td> <td data-bbox="895 622 1102 685">Euro 1.000</td> <td data-bbox="1102 622 1315 685">101,00 %</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="603 719 1460 931">Die Schuldverschreibungen werden während der Zeichnungsfrist, d.h. vom 31.01.2014 bis zum 28.02.2014, zur Zeichnung angeboten. Die Emittentin behält sich vor, die Zeichnungsfrist vorzeitig zu beenden. Soweit das Volumen des Zeichnungsangebots während der Zeichnungsfrist nicht ausgeschöpft wird, werden die Schuldverschreibungen nach dem Emissionstag, d.h. dem 6. März 2014, weiter angeboten.</p> <p data-bbox="603 965 1174 994">Es besteht kein Höchstbetrag für die Zeichnung.</p> <p data-bbox="603 1028 1460 1084">Die Emittentin ist nicht verpflichtet, gezeichnete Schuldverschreibungen zu emittieren.</p> <p data-bbox="603 1117 1460 1173">Nach Ablauf der Zeichnungsfrist wird der Verkaufspreis laufend an die Marktgegebenheiten angepasst.</p>	Gesamtnennbetrag	Nennbetrag bzw. Stückelung	Ausgabepreis	Euro 100.000.000	Euro 1.000	101,00 %
Gesamtnennbetrag	Nennbetrag bzw. Stückelung	Ausgabepreis						
Euro 100.000.000	Euro 1.000	101,00 %						
E.4	Beschreibung aller für die Emission/das Angebot wesentlichen Interessen, einschließlich potentieller Interessenkonflikte.	<p data-bbox="603 1184 1460 1397">Die Emittentin oder eine von ihr beauftragte Stelle kann für die Schuldverschreibungen als Market-Maker auftreten. Durch das Market-Making wird die Emittentin oder die beauftragte Stelle den Kurs der Schuldverschreibungen maßgeblich selbst bestimmen. Dabei werden die von dem Market-Maker gestellten Kurse normalerweise nicht den Kursen entsprechen, die sich ohne ein solches Market-Making in einem liquiden Markt gebildet hätten.</p> <p data-bbox="603 1431 1460 1733">Im Ausgabepreis für die Schuldverschreibungen kann ein für den Anleger nicht erkennbarer Aufschlag auf den ursprünglichen rechnerischen Wert der Schuldverschreibungen enthalten sein. Diese Vertriebsmarge wird von der Emittentin nach ihrem freien Ermessen festgesetzt und kann sich von den Aufschlägen unterscheiden, die andere Emittenten für vergleichbare Wertpapiere erheben. Die Vertriebsmarge enthält gegebenenfalls Vertriebsbonifikationen, die die Emittentin erhebt und die an Vertriebspartner weitergegeben werden und die dort gegebenenfalls zu Interessenkonflikten bei der Auswahl der dem Kunden angebotenen Produkte führen können.</p>						
E.7	Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger vom Emittenten oder Anbieter in Rechnung gestellt werden.	<p data-bbox="603 1767 1460 1823">Von der Emittentin werden dem Anleger über den Ausgabepreis bzw. den Verkaufspreis hinaus keine weiteren Beträge in Rechnung gestellt.</p> <p data-bbox="603 1856 1460 1912">Ausgaben neben dem Ausgabe- bzw. Verkaufspreis sind bei dem jeweiligen Vertriebspartner zu erfragen.</p>						

München, 28. Januar 2014

Bayerische Landesbank